

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 19

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 8. August 1912

Wochenspruch: Vorsicht du Geld einem Freund,
Bekommst du leicht einen Feind.

Verbandswesen.

Die Malermeister in Zürich beschlossen, bei Konventionalstrafe den Arbeitsnachweis des Verbandes der Maler und Gipser nicht mehr zu benutzen und keine Streiker mehr einzustellen. 62 Mann werden auf einer Liste als notorische Unruhestifter namhaft gemacht; welcher Meister davon einstellt, zahlt 500 Fr. und 20 Fr. pro Kopf Strafe. Im Büro des Dr. Holer, Weinbergstr. 29, ist ein „Malerarbeitsnachweis“ eingerichtet worden. Der Minimallohn für tüchtige, gelernte Maler, welche sich ausweisen können, beträgt 75 Rp.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 2. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Dr. J. Rys für Einrichtung einer Waschküche Hirschengraben 18, Zürich I; F. Nieters Erben für zwei Doppel-Mehrfamilienhäuser Steinhaldenstrasse 62 und 64, Zürich II; Karl Altorfer & Co., Samenhändler, für einen Anbau im Hof Badenerstrasse Nr. 232 und 236, Zürich III; Fritz Bockhorn in Albis-

rieden für Einrichtung von Stallungen Badenerstrasse-Hardstrasse, Zürich III; C. Fischer für einen Umbau des Wirtschaftsabtrittes und Erstellung einer Waschküche im Kellergeschoß Zollstrasse 122, Zürich III; Sander & Co. für einen Lagerschuppen mit Außenwänden in Holz und Riegelmauerwerk Bühlstrasse, Zürich III; Stückfärberei Zürich für einen Schuppen Zimmatstrasse, Zürich III; Heinrich Isler, Wirt, für Erstellung einer Waschküche Dammstrasse 33, Zürich IV; Dr. C. Escher-Prince für Abänderung der Pläne für ein Einfamilienhaus Rütlistrasse 55, Zürich V; Alfred Hoffmann-Ott, Sattler, für Erstellung einer Waschküche im Hause Weilchenstrasse 6 und je eines Kübelraumes in den Häusern Weilchenstrasse Nr. 6 und 8. — Für vier Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Gasversorgung Höngg. Die Gemeinde Höngg will in die Reihe derjenigen Gemeinden treten, welche von der Stadt Gas beziehen. Der Gemeinderat hat Vollmacht, mit der Stadt den erforderlichen Vertrag abzuschließen. Der Wortlaut entspricht den Verträgen, die mit den übrigen Gemeinden neu vereinbart worden sind; der Stadtrat ersucht den großen Stadtrat, ihn zur Genehmigung der übrigen Verträge mit den Gemeinden Albiswil, Albisrieden, Altstetten, Kilchberg, Orlikon, Schlieren und Zollikon zu ermächtigen. Nachdem in der Stadt, sowohl für Leuchtgas als für technisches Gas, der Preis von 17,5 Rp. für den Kubikmeter eingeführt wurde, ist der Grundpreis für die Gemeinden auf 16 Rp.

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Talacker II**Parallel gefräste Tannenhretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4278

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

angestellt worden. Auf dem Grundpreise wird der auch den andern Gemeinden eingeräumte Rabatt von 10% bei einem Jahreskonsum bis zu 75,000 m³, von 15% bei 75,001 bis 150,000 m³ und von 20% bei über 150,000 m³ Jahreskonsum gewährt. Die Stadt behält sich jedoch vor, wenn ungünstigere Produktionsverhältnisse geschaffen würden, die Rabattsätze einer Kürzung zu unterziehen oder ganz wegfällen zu lassen. Der Vertrag ist auf die Dauer von acht Jahren unkündbar, nachher gilt gegenseitige zweijährige Kündigung. Die Bauausgaben des Gaswerkes werden zusammen 18,500 Fr. betragen. Nach den Erhebungen der Gemeinde Höngg darf, bescheiden gerechnet, für den Anfang mit einer Abonnentenzahl von 250 gerechnet werden, was einem Jahreskonsum von ungefähr 100,000 m³ entsprechen dürfte. Da die Verbilligung des elektrischen Beleuchtungsstromes für das Gaswerk den Abgang von Kunden zur Folge hatte, kann es dem letzteren nur dienlich sein, wenn sich ihm neue Absatzgebiete eröffnen.

Freiburg—Berner Oberland-Bahn. Am 30. Juli abhin fand im Saale des Café des Banques in Bern eine Versammlung von Vertretern der an diesem Bahnprojekt interessierten Gemeinden statt zur Entgegennahme des Berichtes der Initianten über die bisherigen Maßnahmen und Erfolge. Der Verfasser des generellen Projektes, Herr Ingenieur Meyer aus Spezz, referierte über die Entstehung des vorliegenden Projektes, wie es auch in das bernische Eisenbahnsubventionsgesetz vom 7. Juli aufgenommen wurde. Die Versammlung, die namentlich von den freiburgischen Gemeinden zahlreich besetzt war, faßte den Beschluß, es seien durch das Tagesbüro die Gemeinden einzuladen, bis zum 15. August ihre Vertreter für das zu bildende Initiativkomitee zu bezeichnen. Es lag auch eine Sympathiekundgebung seitens der freiburgischen Regierung vor.

Wegbaute am Faulhorn. Gegenwärtig ist ein neuer bequemer Pfad im Bau begriffen, welcher von Bönigen aus direkt nach dem Faulhorn führt und mit Hilfe von Kanton und Bund von der Gemeinde Bönigen zugleich mit den Verbauungen und Aufforstungen in der Schollauen in Angriff genommen wurde; er ist bereits bis zum Rohrwang unweit des Grates fertig erstellt und wird beim Laucherhorn in den Faulhornweg einmünden. Die Gesamtkosten für alle Arbeiten werden sich auf 80—90,000 Fr. belaufen. Auch dieser neue Weg wird dann mit den nötigen Merktafeln ausgestattet werden.

Der Stadtrat von Luzern verlangt vom Großen Stadtrat und der Gemeinde einen Kredit von 2 Millionen Franken für einen Schulhausbau und Vergrößerung des städtischen Verwaltungsgebäudes, und einen solchen von 254,500 Franken für einen Landankauf.

Bezirks-Krankenhaus-Bau March (Schwyz). Die Pläne und Detailzeichnungen sollen für die zuerst in Angriff zu nehmenden Arbeiten bereits gefertigt sein. Es werden demnach nächstens die Kanalisations-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten zur freien Submission ausgeschrieben. Auch über die Besetzung der Stelle eines

speziellen Bauleiters wird gleichzeitig freie Konkurrenz eröffnet werden. Das Bauleben am Spreitenbach dürfte somit schon Ende September oder Anfangs Oktober einsetzen, insofern bis dahin die Kulturarbeiten auf den Genossenlandungen dies gestatten.

Kanalisation in Mittlödi (Glarus). (Korr.) Die Ortsgemeindeversammlung Mittlödi vom 28. Juli beschloß einstimmig eine die ganze Gemeinde umfassende Kanalisation im Kostenvoranschlag von zirka Fr. 12,000. Der technische Bericht und das Projekt sind ausgearbeitet worden von Herrn Konfordsatogeometer Wild in Glarus. Ohne Opposition pflichtete die Versammlung dem Antrage des Gemeinderats bei, die bezüglichen Arbeiten im Laufe dieses Herbstes durchzuführen zu lassen.

Schulhausbau Oberbuchsitzen (Solothurn). Die Gemeinde beschloß den Schulhausbau mit Turnhalle, von den an der Konkurrenz sich beteiligten Solothurner und Aargauer Architekten, einstimmig nach dem Projekt des Architekten Joh. Hirt in Baden ausführen zu lassen.

Bauliches aus Riehen bei Basel. Eine rege Bautätigkeit entwickelt sich in Riehen. So sind zur Zeit in der Burgstraße fünf Villen im Rohbau erstellt. An der Riehenstraße wurde in letzter Zeit eine große Werkstat für Elektrizität fertig erstellt, ebenso ist an der Riehenstraße ein Wohnhaus im Rohbau, ein anderes im Auf-

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. Weil

vormals H. Weil-Heilbronner

Zürich



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert in allen Formen und Grössen.

Preislisten und Spezial-Offerten zu Diensten.

bau. Am Schützenweg ist eine Villa im Rohbau erstellt, und an der Bahnhofstraße geht ein größerer Anbau an eine Wirtschaft der Vollendung entgegen. Am Gatterweg wird ein Wohnhaus vollendet; für zwei weitere Wohnhäuser sind die Keller ausgegraben. Am Grendelweg werden ein Schuppen und eine Sägerei erstellt. Zwei Wohnhäuser gehen am Sieglinweg ihrer baldigen Vollendung entgegen; für weitere Bauten werden die Keller ausgegraben. Auch an der Lörracherstraße stehen drei Wohnhäuser vor der Vollendung und ein Wohnhaus ist daselbst im Aufbau begriffen; für ein weiteres Wohnhaus wurde mit den Vorarbeiten begonnen. Geplant sind endlich an der Niederholzstraße zwei Wohnhäuser, am Grienweg ein Wohnhaus, an der Baselstraße drei Wohnhäuser, am Stettenbachweg ein Wohnhaus und am Spitalweg ein Wohnhaus.

Bauwesen in Herisau. (Aus den Verhandlungen des Gemeinderates). Zum Zwecke der Entlastung des Gemeindebaumeisters und speziell zur Ausübung der Gerüstkontrolle und der Bau- und Wohnungspolizei wird die Anstellung eines praktisch erfahrenen Hochbauingenieurs mit einem Gehalt von 2800 Franken beschlossen. Von der Anstellung eines Bauhandwerkers für die Ausübung der Gerüstkontrolle wurde abgesehen, von der Überzeugung geleitet, daß auch ein Hochbauingenieur, der über die nötige praktische Erfahrung verfügt, die Gerüstkontrolle in richtiger Art und Weise ausüben vermag, daneben aber zu Arbeiten verwendet werden kann, die einem Bauamtsarbeiter nicht übertragen werden könnten, wie die Ausübung der Wohnungs- und Baupolizei, sowie die Aushilfe auf dem Bauamtsbüro, speziell in den Wintermonaten.

Die Bestrebungen für eine Eisenbahnverbindung Buchs—Grabs—Gams werden wieder aufgenommen. In allen interessierten Gemeinden hält Herr Ingenieur Schmid aus Weesen Vorträge über die Erstellung der Bahn.

Bei der Bodensee—Zoggenburgbahn ist das letzte Teilstück Ebnat—Neßlau noch nicht eröffnet, sondern erst im Bau begriffen. Die Arbeiten sind so weit vorgeschritten, daß auf 1. Oktober die Betriebsöffnung wird aufgenommen werden können; in diesem Falle hätte bei einem Bahnbau der s. Z. vorgesehene Baitermin ausnahmsweise einmal eingehalten werden können. Die Unterhandlungen betr. die Übernahme der Mehrkosten von rund 6½ Millionen Franken für die Strecke Romanshorn—St. Gallen—Wattwil haben noch keine weitere Förderung erfahren. Vorerst müssen noch die Differenzen mit den Unternehmern der verschiedenen Bauabschnitte erledigt werden, da dieselben ganz bedeutende Nachforderungen geltend machen, die sich auf rund sieben Millionen Franken beziffern sollen.

Die Ostalpenbahnfrage und die italienischen Techniker. Die Ostalpenbahnfrage wird gegenwärtig in italienischen technischen Kreisen lebhaft diskutiert. Im mailändischen Ingenieurverein hielt vor einigen Tagen Ingenieur Beretta einen Vortrag, in dem er sich warm für das Splügenprojekt aussprach. Der Vortrag soll vom Verein gedruckt und verbreitet werden, um die öffentliche Meinung in diesem Sinne zu klären. Im „Monitore tecnico“ referiert nun Professor Tajani vom Mailänder Polytechnikum über den Vortrag Berettas. Sein neuestes Argument ist der Hinweis auf die geringe Konvenienz der Greina-Linie für den gegenwärtigen Verkehr, welcher hauptsächlich von den südlichen Provinzen Italiens herrührt.

Wasserversorgung Straubenzell (St. Gallen). Die Befürchtung, daß mit dem an der Gemeindeversammlung

vom 18. Juni vorigen Jahres erfolgten Rückweisungsbeschluß betreffend Erstellung einer Grundwasserversorgungsanlage im Breitfeld und der Erwerbung der Korporationsanlage in Winkeln die ganze Angelegenheit auf die lange Bank geschoben werde, hat sich nicht als grundlos erwiesen. Ein volles Jahr ist seither verstrichen, kostbare Zeit verloren und immer noch wartet Straubenzell auf das von den städtischen Organen, denen die Überprüfung dieser Wasserangelegenheit übertragen worden ist, schon längst zugesicherte Gutachten. Namentlich in der äußeren Gemeinde macht sich der Mangel einer rationellen Wasserversorgung recht fühlbar und wirkt lähmend auf die Bautätigkeit. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß der Gemeinderat die Baukommission zu weiterem selbstständigen Vorgehen beauftragt hat, die zu handlen einer demnächst stattzufindenden Gemeindeabstimmung Bericht und Antrag auszuarbeiten hat. Die durchaus ungenügenden Wasserhältnisse für Feuerlöschzwecke erheischen endlich einmal gründliche und baldige Abhilfe.

Neue Schiffstickererei in Rorschach. (Korr.) Die neue Schiffstickererei des Herrn F. Zürn soll demnächst in Angriff genommen werden. Vorläufig wird ein dreistöckiges Geschäftshaus von 30 m Länge und 17 m Breite erstellt, dazu ein Stickerisaal für 36 Maschinen, 54 m lang und 30 m breit, sodaß das ganze Gebäude eine Länge von 71 m und eine Breite von 30 m erhält. Für spätere Erweiterungen ist noch Platz genug vorhanden.

Fabrikbauten. In Altstätten spricht man davon, daß die Aktiengesellschaft Rapid in St. Gallen im Rheintal ein größeres Etablissement erstellen wolle. Hierzu bemerkt der „Rheintaler“: „Bei der zentralen Lage Altstätten und seinen nun günstigen Bahnverbindungen dürfte diese Ortschaft nicht die wenigsten Aussichten haben, bei Erstellung dieses Etablissements eventuell in Frage zu kommen. An günstig gelegenen Bauplätzen wäre hier kein Mangel.“

Bauwesen in Davos. Infolge der guten letztjährigen Saison ist in Davos die Baukunst groß. Die meisten Hotels werden vergrößert oder verschönert. Das Grand Hotel „Belvedere“ wird total umgebaut.

In Davos soll ein Volkshaus entstehen. Frau Wanner zur „Alten Post“ beabsichtigt laut „Dav. Ztg.“ auf der von ihr erworbenen Liegenschaft „Chalet Edelweiß“ in Davos-Platz, der sogenannten Oberwiese, ein Volkshaus für die Arbeiterunion Davos zu erbauen. Mit dem Bau soll noch in diesem Jahre begonnen werden.

Gaswerk Wohlen (Aargau). Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gesamtanlage des Gaswerkes an die Firma Aug. Klönne in Dortmund zu vergeben unter möglichster Berücksichtigung der heimischen Handwerker. Bis jetzt sind für das Gaswerk 200 Hausanschlüsse mit 300 Abonnenten und 12 Fabriken angemeldet.

Die Quellen der Alp Fien (Vorarlberg) sollen das Trinkwasser in die Gemeinden Dornbirn, Lustenau, Höchst und Bregenz liefern. Die Ingenieure Müller und Fußenegger, Dornbirn-Jünsbruck, haben ein Projekt ausgearbeitet und wollen der Gemeinde Buchen die Quellen, die 220 Sekundenliter liefern, abkaufen. Die Meldung von der Fortleitung des Wassers nach St. Gallen ist unrichtig.

Eine Wasserleitung von 337 km Länge. Los Angeles, die zweitgrößte Stadt Kaliforniens, leidet seit längerer Zeit unter Wassermangel, woran das schnelle Wachstum der Stadt von 100,000 Einwohnern im Jahre 1900 bis auf 320,000 im Jahre 1910 schuld ist. Da die Stadt von einer fast wasserlosen Wüste umgeben ist,

deren spärliches Grundwasser notwendig für die Landwirtschaft gebraucht wird, so mußte man in die Ferne schweifen. Schließlich hat man sich entschlossen, das Wasser aus dem Owensfluß am Fuß der Sierra Nevada aus einer Entfernung von 337 km zu beziehen. Räumlich ist das etwa so, als wollte die Stadt Frankfurt ihr Wasser aus dem Bierwaldstätter See beziehen. Die Anlage wird jetzt mit einem Kostenaufwand von über 100 Millionen Mark ausgeführt und soll im nächsten Frühjahr beendet sein.

Verschiedenes.

† Spenglermeister August Zuppinger in Schwanden (Glarus) starb im Alter von 86 Jahren. An dem Verewigten geht das Wort des Propheten in Erfüllung, worin es heißt, des Menschen Leben, wenn es 80 Jahre dauert, ist Mühe und Arbeit gewesen. Stets lebte er streng und treu seinem Berufe bis in sein hohes Alter und bis in die letzten Wochen begab er sich täglich in seine Werkstätte, um kleinere Handierungen vorzunehmen. Er war stets um den Handwerker- und Gewerbeverein besorgt und dem Männerchor bis an sein Ende in treuer Anhänglichkeit zugetan. Als Verwalter der in früheren Jahren in hier bestandenen sogen. Gesellenlade war er immer ein gern gesehener Ratgeber. Dem Feuerwehrkorps leistete er viele Jahre seine besten Kräfte.

Durch Starkstrom getötet. Bei Montierungsarbeiten im Neubau der Brauerei Müller in Baden geriet der 20jährige, hoffnungsvolle Elektrotechniker Hermann Menzi, ein Sohn des Werkstättenchefs bei Brown, Boveri & Cie. in Baden, mit dem Starkstrom in Berührung und wurde sofort getötet.

Vom elektrischen Schlag getötet. Drei Telephonarbeiter, die in Lepeux bei Paris auf ein Blechdach gestiegen waren, um von dort aus die Leitung nachzusehen, stürzten nacheinander, vom elektrischen Schlag getroffen, vom Dach und blieben mit zerschmetterten Gliedern tot liegen. Auf das Dach war der Draht einer elektrischen Hochspannungsleitung gefallen und hatte es in seiner ganzen Ausdehnung mit einem äußerst starken Strom geladen.

Das Baugeschäft Duttler in Käjis-Buchs (St. G.) mit großer Schreinerei brannte am 2. August total ab. Brandursache unbekannt.

Probefahrten auf der Aare bei Thun sind am 31. Juli ausgeführt worden zur Prüfung der Einfahrtsmöglichkeit der Dampfschiffe zum neuen Zentralbahnhofe, hinsichtlich Betriebssicherheit, vom Aarebecken unterhalb der „Villa Julia“ aus, auf der Höhe der Dampfschifflande in Hofstetten. Die Expertise ist vom Regierungsrate angeordnet und wird von Oberst Ziegler, Präsident der Schweizer Dampfschiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, mit eigener Bemannung vorgenommen. Auf das Ergebnis dieser Flußfahrt-Expertise ist man sehr gespannt.

Der Palast Peters des Großen verbrannt. Am 5. August nachmittags 4 Uhr brach in der Bauholz-niederlage Lubitschew in Petersburg Feuer aus, das schnell auf eine Reihe Depots und andere Gebäude übergriff und auch das Palais Peters des Großen einscherte. Der Brand dauerte am Abend noch fort. Die ganze Feuerwehr der Residenz war auf der Brandstelle versammelt. Der Schaden wird auf über zwei Millionen geschätzt. Um 11 Uhr entstand im Reservopalast der Großfürstin Maria Palowna ebenfalls ein Brand, der um Mitternacht noch nicht gelöscht war.

Rheintalische Gasgesellschaft in St. Margrethen. Im Jahre 1911 hat die Gasabgabe wiederum eine beträchtliche Zunahme erfahren; sie ist von 1,359,140 m³ im Vorjahre auf 1,586,800 angekliegen. Die Steigerung, so wird bemerkt, sei in erster Linie dem guten Gang der Stickerei-Industrie zu verdanken. Auch die Landwirtschaft mache sich die vielseitige Verwendbarkeit des Steinkohlengases zunutze.

Die Bilanz zeigt nur geringe Veränderungen. Das Aktienkapital blieb auf 1 Mill. Fr., die Obligationenschuld auf 1,5 Mill. Fr. Die Dividende konnte wieder mit 5% (wie in den Vorjahren) bezahlt werden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

Fragen.

600. Wer hätte 2 ältere Waschkessel, je 150—200 Liter haltend, und eine dazu passende Herdplatte billig abzugeben? Offerten an P. Heizer, Moutathal (Schwyz).

601. Welche Gießerei übernimmt das Gießen von Grauguß in Kilo-Stücken bei größeren Quantitäten (Massenartikel)?

602. Zwischen einer Klosterkapelle und einem Krankenzimmer, welches durch ein 5 m breites Lokal getrennt ist, sollte eine Anlage erstellt werden, damit die Kranken im Krankenzimmer die Vorträge aus der Kapelle anhören können. Wer führt solche Anlagen aus und liefert das nötige Material hierzu? Wer könnte mir über die Art der Ausführung solcher Anlagen und über deren Zuverlässigkeit Auskunft erteilen? Gesf. Antworten unt. Chiffre V 602 an die Exped.

603. Welche österreichische Holzhandlung liefert Bretter für Riemen und Krallentäfer? Offerten unter Chiffre S 603 an die Exped.

604. Wer hätte abzugeben einen einfachen, ganz gut erhaltenen Sägegang, eventuell mit Einsatzgatter, und eine ältere, gut erhaltene Schleifmaschine für 600 mm Messer? Offerten unter Chiffre B 604 an die Exped.

605. Wie können alte gesunde Baumtrotten in Eichen und Nußbaum am vorteilhaftesten verwendet werden?

606. Wer liefert zum Wiederverkauf schöne Tannenbretter von 15—60 mm, aller Art Latten und Bauholz gegen bar? Nur Offerten mit Preisangabe per m² werden berücksichtigt und sind unter Chiffre L M 606 an die Exped. einzusenden.

607. Wer verzinkt Boiler?

608. Wer hätte eine kleine Turbine zum Antriebe eines Butterfasses billig abzugeben? Offerten unter Chiffre B 608 an die Exped.

609. Wer liefert Werkzeuge für ein Zentralheizungs- und sanitäres Installations-Geschäft? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K 609 an die Exped.

610. Wer hätte gebrauchte Eisen- oder Blechröhre, 15 cm, 2 atm. Druck, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre D 610 an die Exped.

611. Wer liefert eine billige, haltbare Rostschutzfarbe für Eisenkonstruktionen, welche jeder Witterung ausgesetzt sind? Gesf. Offerten unter Chiffre AZ 611 an die Expedition.

612. Wer hätte guterhaltene Transmissions-Wellen 60, 65 und 70 mm Durchmesser abzugeben und dazu passende Wand- und Hänge-Supports, 500 mm Ausladung? Gesf. Offerten unter Chiffre ZB 612 an die Exped.

613. Wer ist Abgeber von alten Blechtafeln, 20—35 cm breit in beliebigen Längen?

614. Welche schweizerische Sägerei ist in der Lage Weißbuchenfägemehl in größeren Quantitäten fortlaufend abzugeben? Gesf. Offerten unter Chiffre W 614 an die Exped.

615. Welches Geschäft hätte Messingröhren von 140 bis 200 mm Lichtweite, 2½—3 mm Wandstärke, in Längen von 3 bis 4 m am Lager sofort abzugeben? Offerten unter Chiffre W 615 an die Exped.

616. Wer liefert Kirsch- und Birnbaumstämme, rund, von 30 cm Durchmesser aufwärts? Offerten unter Chiffre A S 616 an die Exped.

617. Welche Firma könnte ein ca. 10—15 m langes Drahtseil von 20—25 mm Dicke für Steinbruchbetrieb billig abgeben? Offerten unter Chiffre O 617 an die Exped.